



August 2021, Ausgabe 1, Schuljahr 2021/22

DRAUSSEN-SCHULE

GRÜESSECH



Inhalte

Aus dem Schulleitungsbüro	2
Klassenbeiträge	3
Agenda	18
Personelles	21
Organisatorisches	22
Elternverein	24
Bibliothek Gerzensee	25
Bibliothek Kirchdorf	26
Jugendfachstelle Aaretal	27

Durch jedes freundliche Wort wird unsere Welt ein bisschen menschlicher.
E. Ferstl

SCHULJAHR 2021/22, SCHULE REGION GERZENSEE

Aus dem Schulleitungsbüro

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Ich hoffe, dass Sie erholsame Sommerferientage verbringen durften. Vielleicht fuhren Sie mit der Familie in fremde Gegenden oder fremde Länder, entdeckten Neues und lernten viele Menschen kennen. Viele Male haben Sie gegrüsst, entweder in breitem Berndeutsch mit «grüessech» oder angepasst an das bereiste Land mit »servus, bonjour, salut, ola» oder vielleicht «buon giorno». Wurden Sie immer mit offenen Armen empfangen oder begegneten Sie etwa auch mal einem «Muggi» oder einem «Mürggu»?

Unser diesjähriges Schuljahresmotto heisst «GRÜESSECH».

Warum? Grüssen ist eine einfache Höflichkeitsformel im Umgang der Menschen miteinander. Grüssen kostet nichts, beeinflusst aber im positiven Sinne die Stimmung. Grüssen ist ganz leicht, es braucht bloss einen kleinen Moment der Aufmerksamkeit, des Interesses am Gegenüber, der Neugier. Grüssen und allgemein Höflichkeit können im übertragenen Sinne Türen öffnen.

Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen einer Schule sind eine Zweckgemeinschaft. Es gibt Regeln, damit das Zusammenleben in einem Haus, in einer Schulanlage, in einer Schule gelingt und man sich wohlfühlen kann. Höflichkeit ist eine der Schlüsseleigenschaften dafür.

Wir wollen im kommenden Schuljahr unser Augenmerk auf die Grusskultur setzen. Wie schön wäre es, wenn die Kinder und Jugendlichen der Schule Region Gerzensee bekannt werden als diejenigen, «die einen auf dem Schulareal immer so schön grüssen». Vielleicht schaffen sie es sogar, einem vorbeigehenden «Muggi» ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern?

Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrpersonen einen guten, fröhlichen Start ins neue Schuljahr!

Silvia Scheidegger

PS



Jungfüchse beim Waldsofaplatz des Kindergartens Igel, aufgenommen von der Nachtsichtkamera des Wildhüters. Sensationelle Aufnahme, danke, Martina Kull!

Klassenbeiträge

Es war einmal...

Gedichte nach Franz Hohler
3./4. Klasse Rothenbühler

Nach dem Vorbild Franz Hohlers haben sich die 3./4. Klässler als Autoren selbst daran gemacht, ein eigenes Gedichtbuch zu verfassen.

Gerne geben wir euch einen kleinen Einblick in unser eigenes Gedichtbuch „Es war einmal...“.



Es war einmal ein Topf
Der hatte einen Kopf
Er war rund
Und mega bunt
Und die Füße
Die waren ganz Süsse.



Es war einmal ein Knochel
das machte einen Denk.
Es hatdete sich um Katzen
doch ihm fehlten die Tatzeln
Er hatte eine Uhr
under fand die Spur.

Es war ein Affe
er traf eine Giraffe.
Sie wurden Freunde
und hatten Freude.
Da machten sie ein Fest
und gingen zuspät ins Nest



Es war einmal eine Maus
 die fand eine Laus.
 Sie kochte mit Pantoffeln
 für die Laus Kartoffeln.
 die Laus ass sich satt
 Und wurde rund
 wie ein Hund



Es war einmal eine Flasche
 die wollte so gerne eine Tasche
 Doch sie fand nur ein Brett
 aber das war viel zu fett
 Da fand sie einen Schlauch
 das ging ja auch



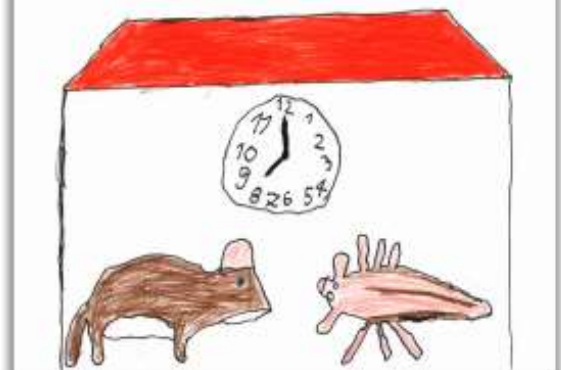
Es war einmal ein Löwe,
 Er hatte eine Möwe.

Da wollte er sich bücken
 und sie fiel vom Rücken.

Die Möwe war besoffen
 und ihre Augen waren geschlossen.



Es war einmal ein Haus
 in dem wohnte eine Maus.
 Sie war die Freundin einer Laus
 namens Klaus.
 Ja diese Maus
 war ein Graus.



Bergschulwoche Riederfurka, 5./6. Klassen Kirchdorf

Der Aletschwald

Im Aletschwald gibt es vor allem Arven, Lärchen und Rottannen (Fichten), weil es für die anderen Bäume nicht der richtige Standort ist.

Die Arve kommt am meisten vor. Sie wächst meistens auf Steinen. Sie hat lange, spitzige Nadeln, immer in Fünferbündeln. Im Winter faltet sie die fünf Nadeln zusammen, damit sie nicht viel Wasser verliert und die Nadeln nicht abfrieren.

Die Lärche hat kurze, feine und hellgrüne Nadeln. Sie verliert als einziger Nadelbaum ihre Nadeln im Herbst. Sie wachsen als erste Bäume, nachdem der Gletscher weggeschmolzen ist.

Die Rottanne kommt im Aletschwald am wenigsten vor. Sie hat dunkelgrüne, kurze, spitzige Nadeln. Die Rottannennadeln machen eine Schicht, die sich wie Wachs anfühlt, damit sie im Winter kaum Wasser verlieren und damit bessere Überlebenschancen haben.

Wir haben eine Arve gesehen, die von einem Blitzschlag ausgebrannt und hohl war. Man nennt sie auch Hirtenbaum. Sie diente den Hirten zum Schutz vor Regen und sonstigem Unwetter.

Etwas ganz Besonderes im Aletschwald ist das Leuchtmoos. Es wächst an Stellen, wo fast kein Licht hinkommt, z.B. in kleinen Felshöhlen. Seine Zellen sind so gebaut, dass sie Licht reflektieren können. So leiten sie das Licht vom Höhleneingang weiter nach innen ins Dunkle, dann kann das Moos auch dort wachsen.

Nadine, Lisa, Elin



Der Tannenhäher

Der Tannenhäher ist ein Waldvogel. Er ist braun-schwarz mit weissen Punkten. Er frisst Arvennüsschen. Im Sommer sammelt er 80'000 bis 100'000 Arvennüsschen!

Er sucht sich verschiedene Verstecke aus, immer etwas erhöht auf einem Stein, damit diese im Winter nicht zu sehr zugeschnitten werden. Im Winter findet er etwa 80% der Arvennüsschen wieder, 10% werden von kleinen Tieren gefressen und aus den restlichen 10% wachsen neuen Arven heran. Damit hilft der Tannenhäher bei der Vermehrung der Arven. Er ist der Gärtner des Aletschwaldes.



Jaelle, Viola, Selma

Foto: Laudo Albrecht

Villa Cassel

Die Villa Cassel sieht von weitem aus wie ein Schloss. Sie wurde von einem sehr reichen Mann namens Ernest Cassel gebaut. Ernest war krank und wurde von seinem Arzt in die Schweiz auf die Riederalp geschickt wegen der frischen Luft. Er war Banker in London, wo die Luft sehr schlecht war. Deshalb liess Ernest sich im Wallis auf der Riederfurka die Villa bauen.



Er nahm seine ganze Familie und seine Bediensteten mit. So kamen auch die Grosskinder mit, aber weil sie so laut waren, liess er ein zweites, kleineres Haus bauen, damit sie dann dort wohnen und leben konnten.

Die Villa Cassel wird heute als Hotel gebraucht und es gibt jeden Abend ein Vier-Gänge-Menü. Im zweiten Stock gibt es die Churchill- und Cassel-Suiten, denn Winston Churchill war ein Freund von Cassel und verbrachte seine Ferien mehrmals auf der Riederfurka.

Im dritten Stock gibt es einfache Zimmer mit Kajütenbetten. Das waren früher die Zimmer der Angestellten. Heute werden diese Zimmer für Lager vermietet. Insgesamt gibt es vier Etagen im ganzen Haus.

Lena, Marylou, Janine

Suonen

Die Suonen sind kleine Bäche, dort läuft das Wasser für die Dorfbewohner durch, damit sie die Wiesen und Felder bewässern können.

Wir waren am Dienstag an einer Suone wandern. Das Wasser war sehr kalt und milchig trüb vom Steinmehl des Gletscherschliffs.

Der Weg war aus ganz viel Sand. Der Sand war fest auf den Boden gepresst und es hatte fast keine Steine.

Es gab früher einen Beruf, der hiess Sander. Bei diesem Beruf nahm man den feinen Sand aus den Suonen. Wenn es zu viel Sand gab, warf man ihn neben die Suonen.

Die Klasse machte einen Wettbewerb, wer länger die Hände im kalten Wasser halten konnte. Nach drei Minuten haben wir gestoppt. Einige haben es so lange ausgehalten!

Nevin, Jim, Fabio



Gletscherweg

Der Gletscherweg ist steinig und steil. Es braucht viel Energie, um den Weg hinunter- und wieder hochzusteigen.

Es hat mehrere kleine Bäche und überall tropft Wasser. Manchmal liegt noch ein wenig Schnee am Wegrand. Von den vielen Bächen gibt es kleine Seen.

Auf dem Weg hat es manchmal feinen Schlamm. Dieser stammt vom Gletscherschliff: In den vielen Jahren, in denen der Gletscher langsam über den steinigen Untergrund fließt, werden die Felsen, über die er fließt, wie mit Schmirgelpapier abgeschliffen und dabei entsteht der feine Stein-
staub.

Der Weg ist an vielen Orten rutschig.

Im oberen Teil wachsen am Wegrand viele Gräser und kleine Büsche.

Loïc, Lukas, Yannis



Gletscherrand

Am Mittwoch wanderten wir zum Aletschgletscher.

Auf dem Weg dorthin fiel uns auf, dass viele Steine abgeschliffen waren. Je näher wir am Gletscher waren, desto steiniger war die Landschaft.

Als wir gegessen hatten, sagte Frau Zuber, dass wir noch näher zum Gletscher durften.

Wir gingen zu einem Gletschertor. Dort sahen wir den Gletscher ganz aus der Nähe. In dem Gletscher sahen wir das glasklare, blaue Eis.

Direkt neben dem Gletscher wurde es sehr kalt. Neben dem Gletscher lag ein grosser Eisbrocken, den wir zerklopfen konnten. Dann fielen kleine Brocken auf den Boden. Wir wuschen die Brocken im Schmelzwasser vom Gletscher und Schnee. Sie funkelten im Sonnenlicht. Es war sehr beeindruckend.

Valentin, Elia, Lino



Vegetation vom Gletscher hinauf zur Moosfluh

Unten beim Gletscher hatte es nur wenige, kleine und überlebensstarke Pflanzen. Ganz unten war es wie eine Steinwüste.

Als wir hinaufstiegen, war der Boden zuerst sehr steinig und sandig, dann wurde der Boden immer erdiger.

Und so veränderte sich auch die Vegetation:

Im sandigen Teil wuchsen vor allem ganz kleine Pflanzen, z.B. kleine Blümlein wie das Alpenleinkraut.

Im erdigen Teil hingegen wuchsen immer grössere Pflanzen, je höher man hinaufstieg: zuerst etwas Gras, dann Weidenbüsche und schliesslich Lärchen.

Franco, Adrian, Niklas



Gämsen

Wir gingen am frühen Morgen in Richtung Riederhorn.

Als erstes sahen wir eine Gämse. Sie posierte so, dass wir sie mit den Feldstechern sehen konnten.

Als wir sie dann allerdings mit dem grossen Teleskop sehen wollten, lief sie weg.

Als wir weitergingen, zeigte eine Mitschülerin auf einen Felsen, darauf stand auch eine Gämse.

Wir gingen weiter und sahen noch weitere Gämsen und dann sahen ein paar von uns eine Hirschkuh!

Beim Znüni zeigte uns die Exkursionsleiterin zwei Schädel von Gämsen, einem Bock und einer Geiss. Die Hörner des Bocks sind etwas grösser und stärker gebogen.

Auf dem Rücken haben die Gämsen dunkle, längere Haare, die können sie aufstellen, dann wirken sie grösser und machen mehr Eindruck. Man nennt diese Haare Gamsbart. Die Gämsen haben also den Bart nicht am Kinn, sondern auf dem Rücken.

Die Hufe der Gämsen funktionieren wie Saugnäpfe und deshalb können sie so gut klettern.

Carmen, Fabienne

Hirsche

Wir mussten um 4:50 Uhr aufstehen. Alle waren noch müde und es war eisig kalt!

Dann gingen wir zur Wildtier-Beobachtung und lernten vieles über Hirsche.

Das Weibchen heisst Hirschkuh. Das Männchen heisst Hirschtier. Das Junge heisst Hirschkalb.

Wir haben eine Familie gesehen, es waren ein Hirschkalb, Hirschkuhe und ein Hirschtier dabei.

Die Leiterin hat uns nachher einen Teil des Hirschgeweihs gezeigt. Sie gab uns noch einen präparierten Huf von einem Hirsch und einer Gämse. Hirsche haben grössere Hufe als Gämse.

Die Hirschtiere werfen ihr Geweih im Februar ab. Jedes Jahr bilden sie das Geweih wieder ganz neu!



Amy, Mariella, Noemie

Murmeltiere

Am Donnerstag gingen wir auf Murmeltier-Beobachtung.

Bevor wir losliefen, gab uns Lara, die Leiterin, einen guten Feldstecher. Dann wanderten wir los und als wir auf der Kuhweide waren, sahen wir schon bald das erste Murmeltier.

Es hatte auch einen See mit Molchen und Kaulquappen, die darin schwammen.

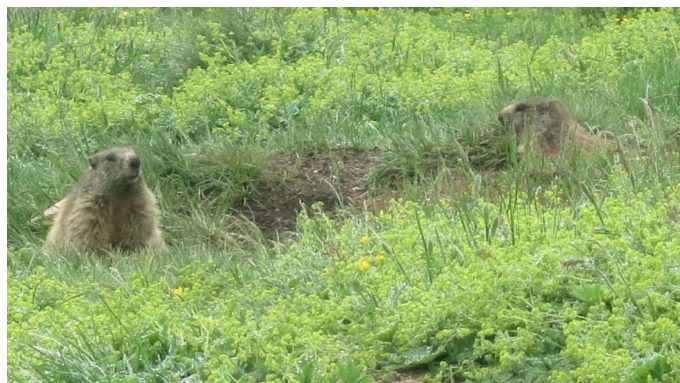
Nach einiger Zeit sahen wir noch mehr Murmeltiere.

Lara informierte uns dann über den Sommer- und Winterbau.

Den Winterbau polstern sie weich aus. Mehr als ein halbes Jahr schlafen sie im verschlossenen Winterbau. Sie machen nur noch zwei Atemzüge pro Minute. Von Zeit zu Zeit erwachen sie und müssen auf die Toilette.

Lara zeigte uns ein ausgestopftes Murmeltier. Unsere Klasse nannte es Hans-Ueli. Viele spannende Informationen erhielten wir von Lara.

Lucy, Sara, Cyril



Brot backen

5./6. Klasse Kirchdorf

Wir fahren nach der grossen Pause mit den Velos nach Mühledorf zur Familie Krebs. Dort angekommen, zeigte uns Frau Krebs das alte Ofenhaus. Das Ofenhaus wurde vor einigen Jahren renoviert und steht unter Denkmalschutz.

Frau Krebs hat uns erklärt, wie man den Ofen anfeuert und wie viel Holz es braucht. Damit der Ofen heiss genug wird, musste sie schon am Vorabend mit Feuern beginnen. Heute war immer noch Glut im Ofen.

Dann gab sie jedem ein Stück Teig, den sie schon vorbereitet hatte. Der Teig war aus einer Bauernbrotmehlmischung.

Wir haben alle ein Brot geformt und wir konnten auswählen, ob wir es auf einem Blech oder direkt auf dem Boden des Ofens backen wollten. Ich wollte es auf einem Blech backen.

Nun mussten wir die Glut aus dem Ofen nehmen, aber nicht ganz alle. Dann hat Frau Krebs einen Test gemacht, wie heiss der Ofen war, in dem sie Mehl in den Ofen warf und schaute, wie schnell es schwarz wurde.

Alle durften ein Brot mit dem «Schüssel» (Brotschieber oder Brotschiesser) in den Ofen schieben. Das Brot musste 45 min backen.

In dieser Zeit haben wir etwas über Ofenhäuser gelesen und Frau Krebs hat uns etwas zu trinken und zu essen gebracht.

Nach 45 min. war das Brot fertiggebacken.
Es war sehr lecker!

Viola





Martha Zuber

Berufswahl, ein Prozess

In der 8. Klasse beginnen die Schüler*innen sich intensiv mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Auch wenn für einige die folgenden zwei Schuljahre noch lange sind und man alle Zeit der Welt besitzt, beginnt eine herausfordernde Begegnung mit sich selbst und der Berufs-, und Erwachsenenwelt. Diese Auseinandersetzung fällt genau in jene Zeit der Pubertät, wo man sich von den Erwachsenen abnabeln, bzw. emanzipieren will. Dieser Widerspruch ist für Eltern, wie Schüler*in und Schule eine Herausforderung.

In den Zukunftsklassen der Schule Gerzensee beginnt der Berufsfindungsprozess fliessend. Durch die jahrgangsübergreifenden Klassen nehmen die Schüler*innen der eintretenden 7. Klasse ganz natürlich am Berufsfindungsprozess der älteren Schüler*innen teil und profitieren von den unterschiedlich erfolgreichen Vorgehensweisen und Erfahrungsberichten. Im vergangenen Schuljahr konnten wir die Berufs- und Ausbildungsmesse BAM in Bern leider nicht besuchen. Die Begegnung mit Jugendlichen in Ausbildung, welche einen Einblick in ihren Beruf geben, konnte somit nicht stattfinden und allfällige Fragen nicht direkt gestellt werden. Bei diesen wertvollen Begegnungen überwinden die Jugendlichen jeweils ihre Ängste, Scham und Unsicherheiten. Trotz der aussergewöhnlichen Situation stellten sich Eltern zur Verfügung und berichteten den Schüler*innen aus ihren Berufsfeldern. Diese Einblicke von echten Berufsleuten ermöglichte ihnen eine Idee über die Anforderungen der zukünftigen Ausbildung zu erhalten. Manch einer erkannte dabei, dass die Schule mit dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit noch nicht beendet ist. Herzlichen Dank an die Vortragenden.



Im Frühling fand für die 8. Klasse das zweiwöchige Berufspraktikum statt. Alle Jugendlichen, welche nach der 9. Klasse in eine Berufslehre eintreten möchten, haben sich erfolgreich Schnupperplätze in ihren Wunschberufen organisieren können. Ihre Erfahrungen haben sie in einem Berufspraktikumsdossier festgehalten.

Während des Berufspraktikums haben die Schüler*innen der 7. und 9. Klasse an einem persönlichen Projekt gearbeitet und dieses in einem Dossier dokumentiert. Am 3. Juni fand auf dem Gelände eine grossartige Ausstellung der Berufserfahrungen und Projektarbeiten statt. Mit Engagement und Liebe zum Detail wurden die Stände aufgebaut. Ihr Einsatz wurde mit einem regen Besuch der





Ausstellung belohnt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Familien, Freunde und Interessierten der Zukunftsklassen Gerzensee. Übrigens hat bereits die Hälfte der Schüler*innen der zukünftigen 9. Klasse einen Lehrvertrag unterschrieben oder eine mündliche Zusage erhalten. So starten wir mit ihnen zuversichtlich ihr letztes Schuljahr 2021/22.

In diesem Sommer verliessen 9 Schüler*innen der 9. Klasse die Zukunftsklassen Gerzensee. Sie nutzten die Gelegenheit, sich mit ein paar persönlichen Worten zu verabschieden.

Amon Rüdüsühi

Ich mache nächstes Jahr ein 10. Schuljahr bei der BFF in Köniz, für Bau und Technik. Nach dem 10. Schuljahr werde ich voraussichtlich eine Lehre als Elektroplaner beginnen. In den 3 Jahren in Gerzensee hat mir am besten gefallen, dass wir fast jedes Jahr in ein Skilager gegangen sind, dies war immer lustig und aufregend.

Celia Reusser

Ich starte nach der Schule ein 1-jähriges Juvesojahr in der Kita in Seftigen von LeoLea. Am Montag werde ich immer in die Juvesoschule nach Bern gehen, den Rest der Woche arbeite ich in der Kita. Nach dem Juvesojahr möchte ich die Lehre als Fachfrau Betreuung Kinder EFZ (FaBeK) erlernen. Nach meiner Lehre als FaBeK möchte ich gerne noch eine zweite Lehre als Detailhandelsfachfrau EFZ starten, am liebsten in einem Sportgeschäft. Ich freue mich sehr auf das Berufsleben, weil es ein anderes Leben ist als das, welches ich in der Schule gehabt habe. Die Schulzeit in der Oberstufe fand ich super, die Schulreisen waren immer lustig.

Enya Juchler

Ich beginne Mitte August mein 10. Schuljahr in der DIDAC Schule in Bern. Innerhalb dieses Schuljahres werde ich mich während eines Sprachaufenthaltes in England oder in Genf in einer Gastfamilie einleben. Im Jahr 2022 möchte ich entweder eine Lehre als Gestalterin Werbetechniker oder als TPA beginnen. Das letzte obligatorische Schuljahr ging schnell vorbei. Dennoch freue ich mich eine neue Schule zu starten. Trotzdem wird es mir schwerfallen das Gewohnte zu verlassen.

- Joel Bürgin Ich fange nach den Sommerferien eine Lehre als Coiffeur EFZ im Einkaufscenter in Thun an. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen mit Freunden am Basketball spielen oder am Skatboard fahren. Ich freue mich sehr auf die Ferien und natürlich auch auf den Neuanfang in der Lehre. Ich denke gerne zurück an die 3 Schuljahre in Gerzensee, wo wir in jeder Pause Fussball gespielt haben.
- Joel Feuz Ich werde in diesem August in die Lehre als Automobilfachmann EFZ in der Garage Kiener in Mühledorf starten. Das letzte Schuljahr war an ein paar Stellen sehr anstrengend für mich, aber dort bin ich auch gut durchgekommen. Die Schule hier werde ich ein bisschen vermissen, weil es hier doch immer lustig war und man meistens gut miteinander auskam. Ich freue mich ebenso auf die Lehre, weil ich dann nicht jeden Morgen nur sitzen muss und körperlich arbeiten kann.
- Livio Senn Ich bin 16 Jahre alt und werde im November 17 Jahre alt. Ich mache nach der Schule eine Lehre als Heizungsinstallateur EFZ in Münsingen bei der Firma Vaterlaus. Die letzten 3 Schuljahren waren eine tolle Zeit. Die Ausflüge habe ich gerne gemacht. Mein Ziel ist, dass ich später noch eine Zusatzlehre als Sanitärinstallateur mache.
- Michael Berger Im August beginne ich eine Vorlehre als Landmaschinenmechaniker bei der Firma NS Maschinen AG in Belp. Mein Berufsziel ist danach die EFZ-Lehre zu machen. Ich denke gerne an das letzte Schuljahr zurück, auch wenn es nicht immer leicht war, war es eine gute Zeit. Vermissen werde ich die Schule schon ein bisschen, weil ich dann die Kollegen nicht mehr jeden Tag sehe. Zugleich freue ich mich aber auch, dass ich arbeiten gehen kann und dass ich viel Neues dazulernen werde.
- Pascal Fankhauser Ich bin 16 Jahre alt. Nach der Schule beginne ich die Lehre als Metallbauer/EFZ bei Beutler Metall AG. In meiner Freizeit spiele ich gerne Eishockey und bin auch gerne draussen mit Freunden. Ich freue mich sehr auf die Lehre als Metallbauer. Ich denke gerne zurück an die Schulreisen und an die letzten Jahre beim Fussball spielen in der Pause.
- Simeon Kipfer Ich wohne in Kirchdorf und bin 16 Jahre alt. Nach der Schule in Gerzensee beginne ich eine Lehre als Gärtner EFZ Fachrichtung Landschaftsbau bei der Firma Fuhrer AG Gartenbau in Wichtrach. Am meisten freue ich mich auf die abwechslungsreiche und interessante Arbeit. Wenn ich ans letzte Schuljahr denke, kommen mir die vielen schönen Erlebnisse mit der Klasse in den Sinn, zum Beispiel die Schulreisen, die Mathlektionen und das technische Gestalten. Der Sportunterricht konnte wegen Corona leider nicht im gewohnten Rahmen stattfinden.

Ich wünsche im Namen des Zukunftsklassenteams allen Schulabgängern alles Gute und einen erfolgreichen Start in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Thomas Mäder, Klassenlehrperson Zukunftsklassen

sCOOL

Wir hatten Glück: Trotz Corona und trotz grossem Andrang der Schulen durften wir die kompetente Crew der sCOOL-Etappe auf dem Gelände der Schule Kirchdorf empfangen und mit den dritten bis sechsten Klassen der beiden Standorte Orientierungslauf üben.

Die anfänglichen Bedenken einiger Kinder darüber, dass sie alleine laufen sollten, zerstreuten sich rasch. Die Einführung von Röbi Meyer war so klar und kompetent, dass bald alle mit vollem Einsatz dabei waren und engagiert die gesteckten Posten erliefen. Und wenn jemand doch nicht sicher war, in welche Richtung es gehen sollte, war immer ein Helfer da der mithalf, die Karte korrekt zu halten um wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Die Zeitmessung geschah mit Badges, wie sie auch bei den offiziellen OL-Läufen verwendet werden. So konnten die Kinder nach jedem Lauf sehen, welche Zeit sie gehabt hatten und ob sie auch richtig gelaufen waren.

Nach den Übungsläufen galt es ernst. Zuerst wurden nun die Vorläufe gemacht, bevor sich zeigte, wer es ins Final resp. am Schluss eben in die vordersten Ränge geschafft hatte.



Barbara Weinmann

Agenda

Standort Gerzensee

Allgemein	Mi, 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
	Fr, 17.09.2021	Clean-up Day 2021
	Do, 23.09.2021	OL 5.-9. Schj.
Kindergarten Kühni	Mi, 25.08./ 08.09./ 22.09.2021	Bibliothek (im 1. Quartal nur die Kinder vom 2. Kindergartenjahr)
	Fr, 03.09./ 17.09.2021	Waldmorgen
	Mo, 06.09.2021 (Vor- und Nachmittag) Di, 07.09./ Do, 09.09./ Fr, 10.09.2021	Eltern-Kind-Aktivität: Stuhlkissen bemalen (Nur Eltern der neuen KG- Kinder)
	Vormittag: 10.00 Uhr Nachmittag: 13.45 Uhr	Datum frei wählbar. Anmeldung: Bitte in Liste im KG eintragen, per Klapp, Telefon oder Kontaktheft.
	Mo, 13.09.2021	Kochen/ Mittagessen für alle Kinder im KG. Der Unterricht dauert durchgehend bis 13.20 Uhr. Kosten pro Kind: Fr. 6.-
	Mi, 15.09.2021	Elternabend
	Mo, 20.09.2021	Tagesausflug nach Bern mit KG Igel
Kindergarten Kull	Mo, 23.08.2021	Zeigitag
	Mi, 25.08., 08.09 und 22.09.2021	Bibliothek
	Do, 09.09.2021	Elternabend 18.30 bis ca 19.30 Uhr
	Mo, 20.09.2021	Tagesausflug nach Bern mit Klasse Hase
1./2. Klasse Wälti/Fuhrer	Fr, 20.08., 03.09., 17.09.2021	Bibliothek
	Do, 02.09.2021 / 19.30 Uhr	Elternabend
	Mi, 08.09.2021	Waldmorgen
	Mi, 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
1./2. Klasse Utiger/Frenzer	Do, 26.08. / Do, 09.09. / Do, 23.09.21	Bibliothek
	Do, 02.09 2021 / 19.30 Uhr	Elternabend
	Di, 07.09.2021	Waldmorgen
	Mi, 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj
3./4. Klasse Hofer/Rix	Mo, 30.08 + Mo, 06.09.2021, jeweils 13.30 – 16.00 Uhr	KUW 4. Klasse
	Do, 26.08, Do, 09.09, Do, 23.09.2021	Bibliothek (Termine bis Herbstferien)
	Mi, 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
	Mi, 22.09.2021	Elternabend 3./4. Klasse
5./6. Klasse Salonen/Siegenthaler	Fr, 20.08., 03./17.09.2021	Bibliotheksbesuch
	Mo, 23./30.08., 06.09. (Sport Lekt.)	OL-Training Rohrholz
	Mo, 30.08. – Fr, 24.09.2021	Praktikantinnen
	Di, 31.08.2021	MFM-Elternabend Mädchen
	Mi, 01.09.2021	MFM-Elternabend Jungs

	Do, 02.09.2021	MFM-Workshop, ganzer Tag
	Fr, 10.09.2021	Besuch auf dem Bauernhof
	Di, 14.09.2021, 19.00 Uhr	Elternabend
	Do, 23.09.2021	OL 5.-9. Schj.
	Do, 11.11.2021	Gleichstellungstag (Zukunftstag)
7.-9. Klassen Simmen/ Mäder	Mi, 18. – Fr, 20.08.2021	Teambuildinglager Zukunftsklassen Alpiglen
	Do, 02.09.2021	Velotour durch die Region
	Do, 02.09.2021	Elternabend
	Mo, 13.09.2021	Besuch der Berufs- und Ausbildungsmesse BAM, Bern
	Do, 23.09.2021	OL 5.-9. Schj.

Standort Kirchdorf

Allgemein	Mi. 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
	Fr, 17.09.2021	Clean-up Day 2021
	Do, 23.09.2021	OL 5.-9. Schj.
Kindergarten Gygax	Mi, 25.08, 08. & 22.09.2021	Waldmorgen
	Fr, 03.& 24.09.2021	Bibliothek
	Do, 09.09.2021	Besuch auf dem Bauernhof, weitere Infos folgen
	Di, 14.09.2021	Elternabend
	Mo – Fr, 13.- 17.09.2021	Ab in d Natur: Projektwoche mit KG Gadiant/Brechbühl
Kindergarten Gadiant	Do, 09.09.2021 / 19.00 Uhr	Elternabend
	Fr, 10.09.2021	Bibliothek
	Mo – Fr, 13.- 17.09.2021	Ab in die Natur- draussen unterrichten. Projekt gemeinsam mit KG Gygax
	Fr, 24.09.2021	Waldmorgen
1./2. Klasse Aegerter	Di 24.8. und 21.9.21	Bibliothek
	Fr 27.8. und 10.9.21	Schwimmen in Beitenwil
	Di 07.09.21	Elternabend
	Mi. 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
1./2. Klasse Young	Freitag, 20. August	Schwimmen
	Montag, 23. August	Bibliothek
	Mittwoch, 1. September	Ausflug ins Paul Klee Museum vormittags
	Freitag, 3. September	Schwimmen
	Dienstag, 7. September	Elternabend 19.30 Uhr – 20.30 Uhr
	Mi. 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
	Freitag, 17. September	Clean up day
	Montag, 20. September	Bibliothek
3./4 Klasse Rothenbühler	Di, 24.08.2021	Bibliothek
	DO, 02.09.2021	Elternabend
	Di, 14.09.2021	Ausflug ans Wasser

	Mi. 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
	Di, 21.09.2021	Bibliothek
3./4. Klasse Bégué	Mo 23.08. und 20.09.2021	Bibliothek
	Do 02.09.2021 19:30	Elternabend
	Mi. 15.09.2021 (Verschiebedatum 22.09.2021)	Sporttag 1.-4. Schj.
5./6. Klasse Weinmann	Fr, 20.08.2021	Bibliothek
	Di, 24.08.2021	Elternabend 19.30 (Weitere Infos folgen)
	Fr, 27.08, 03.09., 10.09, 17.09.2021	OL-Training (Weitere Infos folgen)
	KW 35-38	Praktikum David Bill in MATH, NMG, SPO
	Di, 31.08.2021	MFM-Elternabend Mädchen
	Mi, 01.09.2021	MFM-Elternabend Jungs
	Do, 16.09.2021	MFM-Workshop, ganzer Tag
	Do, 23.09.2021 (Nachmittag)	OL-Wettkampf (Weitere Infos folgen)
	Fr, 24.09.2021	Bibliothek
5./6. Klasse Knecht	Fr, 20.08.2021	Bibliothek
	Di, 24.08.2021	Elternabend 19.30 (Weitere Infos folgen)
	Fr, 27.08, 03.09., 10.09, 17.09.2021	OL-Training (Weitere Infos folgen)
	Di, 31.08.2021	MFM-Elternabend Mädchen
	KW 35-38	Praktikum Nina Jordi in MATH, NMG, SPO
	Mi, 01.09.2021	MFM-Elternabend Jungs
	Do, 09.09.2021	MFM Workshop, ganzer Tag
	Do, 23.09.2021 (Nachmittag)	OL-Wettkampf (Weitere Infos folgen)
	Fr, 24.09.2021	Bibliothek

Verabschiedungen

Wir mussten uns vor den Sommerferien von mehreren Lehrerinnen verabschieden. Das waren neben Franziska Blaser, Naomi Müller, Adrian Kunz und Lisa Zumstein auch zwei an unserer Schule sehr lange tätige Lehrerinnen, Marianne Schürch und Martha Zuber.

Marianne Schürch



Vor 16 Jahren wurde sie in Noflen als Kindergärtnerin gewählt. Kurzfristig durfte eine Kindergartenklasse neu eröffnet werden. Für den neuen Kindergarten hatte es zwar ein leeres Schulzimmer, aber sonst nicht viel, weder Kindergartenmaterial noch genügend Budget für die Einrichtung. Marianne Schürch stand also vor der Aufgabe, aus wenig viel zu machen. Ich erinnere mich, wie sie eine Elternaktion startete, um aus sorgfältig gefalteten, alten Zeitungen Sitzhöckli zu bauen. Diese bekamen von Marianne genähte Hüllen aus eingefärbtem Stoff - und der Sitzkreis sah wunderbar einladend aus. Marianne Schürch lamentierte nie über die Reduktion auf das Wesentliche, im Gegenteil, sie hatte eine Vision eines Kindergartens im Kopf, in der die Fantasie und die Kreativität der Kinder im Zentrum standen. Weniger ist mehr, war ihre Philosophie. Man müsse den Kindern nur genügend Raum zum Gestalten geben, dann entwickelten sie erstaunlich kreative, reiche und lehrreiche Wel-

ten. Einen anderen Schwerpunkt legte Marianne Schürch auf den Unterricht im Wald. Von Beginn an ging sie jede Woche und bei jedem Wetter einen Vormittag lang mit den Kindern in den Wald. Sie praktizierte also Draussenschule, als wir diesen Namen noch nicht mal kannten. Ich darf rückblickend sagen, dass Marianne Schürch absolut die richtige Frau am richtigen Ort zur richtigen Zeit war.

Marianne Schürch ging per 31. Juli 2021 in den Ruhestand. Es war kein leichter Abschied, waren ihr der Entdecker-Kindergarten und die Arbeit mit den Kindern doch eine Herzensangelegenheit. Es ergeht ihr nun wie jeweils anfangs Schuljahr ihren Kindergartenkindern: Sie bekommt viel Raum und Zeit geschenkt, um Neues zu entdecken. Ich danke ihr für ihre langjährige, engagierte, bunte Arbeit, für ihre reflektierten, starken Überzeugungen und das innovative Unterrichtskonzept. Ich wünsche ihr von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Martha Zuber



1989 liess sich Martha Zuber an die Schule Kirchdorf wählen. Seitdem sind 32 Jahre vergangen, in denen Martha Zuber sowohl an der Oberstufe, wie auch an der Mittelstufe und zwischendurch gar an der Unterstufe unterrichtete. Zuerst war sie Teilpensenlehrerin, später Klassenlehrerin und noch später pädagogische Schulleiterin. Martha Zuber prägte die letzten 30 Jahre die Schule in Kirchdorf massgeblich mit. Mir fallen viele besondere Eigenschaften ein, wenn ich an Martha denke: Sie vertrat immer eine klare, reflektierte pädagogische Haltung. Sie hat mittlerweile ein riesiges Wissen über das Dorf, seine Geschichte und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Sie verfügt über eine unglaublich grosse Intuition und viel Empathie für die Kinder. Enorm grosses Engagement waren selbstverständlich, ebenso wie ihr grosses Verantwortungsgefühl. Schulreisen und auswärtige Schulwochen rekognoszierte sie vorab zwei-, manchmal gar dreimal, damit die Kinder absolut sicher waren. Es war ihr immer sehr wichtig, die Kinder und Jugendlichen nicht nur in Deutsch und Französisch zu unterrichten, sondern sie auch naturwissenschaftlich, kulturell und geschichtlich zu fördern und ihnen Zusammenhänge

nahezubringen. Besonders wichtig waren ihr die Bergschulwochen, in denen sie den Schülerinnen und Schülern unvergessliche Erlebnisse in der Natur ermöglichte. Es fanden aber auch Skilager und mehrtägige Schulreisen statt, Kunstprojekte und Orientierungsläufe. Eine wesentliche Rolle übernahm sie im Projekt Draussenschule, in das sie viel Herzblut steckte und das sie an unserer Schule verankerte. Für ihr unglaublich grosses Engagement gebührt Martha Zuber unser aller herzlicher Dank. Sie war in all den Jahren wie eine starke Säule, auf die die Schule Kirchdorf und später die Schule Region Gerzensee felsenfest bauen konnte.

Auch wenn Martha Zuber die 5. /6. Klasse und die Klassenlehrerfunktion an ihre Nachfolgerin Barbara Weinmann übergab, wird sie der Schule noch nicht ganz verloren gehen. Sie erklärte sich bereit, eine kurzfristig entstandene Vakanz auszufüllen, und übernimmt ein kleines Pensum am 3. /4. Schuljahr. So wird sich ein Kreis schliessen, begann doch die Kirchdorfer Zeit von Martha Zuber mit einem Teilpensum und wird zu gegebener Zeit auch mit einem Teilpensum aufhören.

Als Neuangestellte begrüßen wir:

Florence Felder, Aline Bégue, Rahel Streit, Klaus Rüeegsegger, Franziska Rix, Brigitte Jost, Robin von Känel. Ich wünsche ihnen allen einen guten Start und viel Freude und Befriedigung in der Arbeit als Lehrperson der Schule Region Gerzensee.

Organisatorisches

Mathwelt

Nachdem vor einem Jahr der Zyklus 1 mit dem neuen Mathematiklehrmittel "Mathwelt" zu arbeiten begonnen hat, stellt nun auch die 3. bis 6. Klasse um. Die Lehrerinnen und Lehrer werden Ihnen am kommenden Elternabend erste Einblicke geben.

MFM-Projekt

Wir freuen uns sehr, dass wir ab diesem Jahr die Sexualpädagogik einem äusserst kompetenten Team übergeben können. Marcel und Milena Spycher sind sehr erfahrene Lehrpersonen und ausgebildete MFM-Coaches. Zu ihrem Angebotspäckli gehören je ein Elternabend für Mädchen- und Jungeneltern sowie die Workshops für Mädchen "Die Zyklus-Show" und für Jungs "Agenten auf dem Weg". Die Daten entnehmen Sie bitte der Agenda. 2021 dürfen das 5. und 6. Schuljahr an den Workshops teilnehmen, ab SJ 2022/23 dann jeweils das 5. Schuljahr. Die Kosten für die Kurse übernimmt vollumfänglich die Schule.

Mehr Infos: www.mfm-projekt.ch

Schulsozialarbeit

Nachdem wir sehr gute Erfahrungen mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention SIG gemacht haben, wollen wir die Zusammenarbeit vertiefen und intensivieren. SIG bietet externe Schulsozialarbeit an. Diese ist dreigeteilt: Prävention in den Klassen, Weiterbildung der Lehrpersonen und Interventionen. Teil 1 und 2 hatten wir in den letzten drei Jahren teilweise bereits, Teil 3 kommt neu als fester Bestandteil dazu. Derzeit erarbeiten wir ein für unsere Schule massgeschneidertes Konzept. Die Finanzierung erfolgt sowohl über Kantonsbeiträge wie über das Schulbudget.

Mehr Infos: www.sig-online.ch

Verhalten im Brandfall

Wir werden in diesem Schuljahr ab und zu das Verhalten im Brandfall üben, damit es in einem Ernstfall bereits etwas eingeübt wäre. Wenn der Alarm losgeht, führt die Lehrperson ihre Klasse in geordneter Zweierkolonne möglichst schnell zum Sammelplatz. In Gerzensee ist dies der Fussballplatz, in Kirchdorf die Arena. Die Lehrpersonen zählen ihre SchülerInnen durch und geben der Schulleitung Meldung, ob alle Kinder da sind, und versuchen die Kinder möglichst zu beruhigen. Falls der Brandherd im Keller wäre und es im Gang schon Rauch haben sollte, müsste die Klasse bei geschlossener Türe im Zimmer warten, bis sie von der Feuerwehr herausgeholt wird.

Wichtig zu wissen: Aus Sicherheitsgründen müssen alle Kinder auf dem Sammelplatz bleiben und warten, bis der zuständige Kommandant der Feuerwehr entschieden hat, dass sie nun nach Hause gehen, respektive von den Eltern abgeholt werden dürfen.

Hoffen wir, dass wir nie einen Ernstfall werden erleben müssen!

Corona

Die Pandemiezeit ist leider immer noch nicht vorbei. Allerdings gibt es gewisse Lockerungen in der Schule. So sind zum Beispiel ab August die Masken für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren und für die Lehrpersonen nicht mehr Pflicht. Bleiben werden hingegen die Hygieneregeln Händewaschen, Desinfektion, intensives Lüften der Schulzimmer. Gemäss Planung der Direktion für Bildung und Kultur sollen die Spucktests in den Schulen noch während der drei nächsten Wochen durchgeführt werden. Für externe BesucherInnen gilt momentan noch Maskenpflicht.

Die Vorschriften können sich jeweils schnell ändern. Wir halten Sie über Veränderungen auf dem Laufenden und danken Ihnen für Ihre vorausschauende Vorsicht.

Verkehrssicherheit

Auf der Homepage der Schule Region Gerzensee finden Sie einige Informationen betreffend Verkehrssicherheit, Ausrüstung und Unterhalt der Fahrräder.



Wie kleidest du dich, damit man dich besser sieht?

15

Ich trage helle Kleider.

Ideal sind Kleider mit Licht reflektierenden Teilen.

Wenn du dunkle Kleider trägst, sieht man dich nicht gut.

Du könntest zu spät erkannt oder gar übersehen werden.

Ausschnitt: Velo! Velo? Ein Frage-Antwort-Spiel für Radfahrende



Weelo: Positive Emotionen fördern das Lernen. Der TCS hat eine App erstellt, die spielerisch dabei hilft, Kinder mit den Verkehrsregeln beim Radfahren vertraut zu machen.

Die APP "Weelo" kann ganz einfach bei Google Play und im APP Store heruntergeladen werden.

2. Kids-Bike-Event

Möchtest du auch dieses Jahr mit erfahrenen Bikern und deinen Freunden einige Trails am Belpberg kennenlernen? Oder noch etwas an deiner Technik feilen? Dann ist dieser Anlass hier genau das Richtige für dich:

- **Wann** **Samstag, 28. August 2021 / 13.00 - 16.00 Uhr**
- **Treffpunkt / Verabschiedung** **Waldhütte Halten Gerzensee**
- **Voraussetzungen** **Für alle ab der 1. Klasse, welche sich auf dem Bike sicher fortbewegen können. Die Kinder werden vor Ort dem Niveau entsprechend in Gruppen aufgeteilt. Keine Trailerrfahrung notwendig.**
- **Kosten** **Mitglieder CHF 8.00 / Nichtmitglieder CHF 15.00**
- **Anmeldeschluss** **Freitag, 20. August 2021 (Teilnehmerzahl beschränkt)**

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann besuche doch unsere Homepage www.elternverein-region-gerzensee.ch.

Dort findest du weitere wichtige Informationen sowie die Anmeldung zum Event. Wir freuen uns auf einen spannenden und aktiven Nachmittag mit dir!

Danielle, Fabienne, Corinne, Christine, Nicole und Martin



Bibliothek Gerzensee

Bibliothek Gerzensee
Dorfstrasse 14
3115 Gerzensee

NEWS

Unser Angebot

- Bilderbücher
- Kinder- & Jugendbücher
- Comic
- CDs
- Tonies!
- Sachbücher
- Erwachsenen-Belletristik

Die Ausleihe von Büchern und Medien ist **GRATIS**. Für verlorene oder kaputte Medien, welche nicht mehr zurückgebracht werden können, verrechnen wir pauschal 15 Fr.
Die Verpflegungs-Ecke bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Tonies

NEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNEUNE



Wir haben neu zur Ausleihe auch Tonies im Angebot. Wer eine Toniebox zu Hause hat, kann nun von verschiedenen Tonies profitieren.

Neue Bücher

Viel neuer Lesestoff steht zudem für Gross und Klein bereit.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den gewohnten Zeiten.
Das Bibliotheksteam Gerzensee



Öffnungszeiten:

- Montag, 17.00 – 18.00 Uhr
- Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



BIBLIOTHEK KIRCHDORF

ERÖFFNUNG BIBLIOTHEK KIRCHDORF IM DORFTRÄFF

Die Schul- und Gemeindebibliothek Kirchdorf begrüsst Sie herzlich, ab dem 16. August 2021 am neuen Standort Dorfträff Kirchdorf (Dorfstrasse 19) im 1. Stock.

Öffnungszeiten:

Montag, 13.00 – 13.45 Uhr
Dienstag, 10.15 – 11.15 Uhr (NEU)
Donnerstag, 16.30 – 17.30 Uhr

Damit Sie sich in der Online-Bibliothek (www.kirchdorf-be.ch/bibliothek) einloggen können, benötigen Sie ein Login. Gerne informieren und beraten wir Sie in der Bibliothek. Mit den Login-Daten können Sie jederzeit von zu Hause aus, ihre Bücher reservieren und wann sie möchten im Ausgabe-Kasten beim Dorfträff abholen und zurückgeben.


Das Angebot für die Ausleihe der Medien ist bis Ende 2021 GRATIS – ab dem 1.1.2022 werden wir eine Jahresgebühr für Erwachsene ab 18 Jahren von Fr. 20.– verlangen.

Gerne servieren wir Ihnen bei Ihrem Besuch ein Kaffee, Sirup für die Kinder mit Schöggeli. Bitte benutzen Sie unbedingt die Parkplätze beim Viehschauplatz!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf viele neue Leserinnen und Leser.
Barbara Fachtelkord, Sandra Hänni und Andrea Wyttenbach, Schul- und Gemeindebibliothek Kirchdorf

Aktuelle Informationen:

www.kirchdorf-be.ch/bibliothek

 #biblere_kirchdorf

ERÖFFNUNG

Dorfstrasse 19, 3116 Kirchdorf
079 606 59 30, bibliothek@kirchdorf-be.ch



**KINDER
+JUGEND
FACHSTELLE
AARETAL**



CORONAVIRUS

Schutzmassnahmen werden vor Ort kommuniziert.
Zvieri und Trinkflasche bitte selber mitbringen

TREFF AUF ACHSE

DER MOBILE SPIELTREFFPUNKT



SCHULHAUSPLATZ, GERZENSEE

MITTWOCH, 14:00 - 17:00 UHR

08. SEPTEMBER 2021

15. SEPTEMBER 2021

22. SEPTEMBER 2021

für Kinder ab 6 Jahren und ihre Begleitpersonen
www.jugendfachstelle.ch





TREFF AUF ACHSE

WIR BRINGEN SPIEL, BEWEGUNG UND ERLEBNIS IN DEINE NACHBARSCHAFT!

Wer oder Was ist der Treff auf Achse?

Der „Treff auf Achse“ ist ein mobiles Spielangebot, welches von Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal durch die Gemeinden des Einzugsgebietes gefahren wird. Das Projekt richtet sich an alle Kinder ab 6 Jahren und deren Bezugspersonen.

Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Kinder lieben es zu spielen, sich zu bewegen, mit anderen Kindern zusammen zu sein. Während dem Spielen können die Kinder ganz nebenbei vieles lernen. Mit dem Projekt „Treff auf Achse“ wollen wir kindergerechte Kreativräume und Spielorte schaffen. Aussen- und Innenräume werden gemeinsam mit den Kindern nach ihren Vorstellungen bespielt und belebt.

Der «Treff auf Achse»...

...stellt die Ideen der Kinder ins Zentrum. Die Kinder entscheiden, mit was sie spielen wollen. Die Fachpersonen haben Augen und Ohren offen und unterstützen die Kinder bei der Umsetzung ihrer Ideen.

...ist einfach erreichbar und offen für alle Kinder.

...ermöglicht ein Erlebnis für Begleitpersonen und ihre Kinder. Zudem haben die Begleitpersonen die Möglichkeit sich mit anderen Eltern und den Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal auszutauschen.

Ist die Teilnahme am Treff auf Achse verpflichtend?

Nein. Kinder und Bezugspersonen können kommen und gehen wann sie wollen. Es gibt keine Anmeldung. Versicherung ist Sache der Erziehungsberechtigten.

Kann ich als Begleitperson auch mitmachen und mitgestalten?

Ja! Alle die Lust auf Spiel, Spass, Kreativität und Bewegung haben sind herzlich eingeladen mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Als Begleitperson können Sie sich untereinander und auch mit den Fachpersonen austauschen. Die kleine Kaffeeecke bietet sich für den Austausch an.

Was kostet die Teilnahme?

Das Angebot ist kostenlos. Als Anschlussgemeinde des Vereins für offene Kinder- und Jugendarbeit Aaretal profitiert ihre Gemeinde von den Angeboten der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal.

Für Fragen und Ideen:

toby.ruest@jugendfachstelle.ch oder nina.mueller@jugendfachstelle.ch

Mehr Informationen finden Sie unter
www.jugendfachstelle.ch